



## Vorrede und kurzer Begriff der Sehekunst.

**D**Eines erachtens thun diejenige nicht unrecht / welche die Optic oder Sehekunst eine Fackel nennen aller Disciplinen und Wissenschaften / so der Natur und Eigenschafft eines Dings tieffsinnig nachgrübeln / und derselben vernünfftig nachsinnen. Denn / gleich wie wir von Gott / sonder Liecht / weder sollen noch können reden / worinnen uns der vernünfftige Heyd Pythagoras selbst den Beyfall gibt: Also sollen und können wir von Erforschung irdischer Dinge / von vielen und gewissen Geheimnissen in der Natur / von dem Himmel / Himmlischen Sachen / Anzal der Sterne / derer selben Grösse / Figur und Gestalt / Lauff oder Verwendung / ohne Glantz und Liecht der Sehekunst mit nichten reden / aller massen Pena in seiner Vorrede vom Gebrauch der Sehekunst sehr weißlich geurtheilet. Zwar es thun alle scientiæ zum Verständnuß der übrigen das ihrige / gleichwol aber ist es die Optic oder Sehekunst allein / welche der übrigen allgemeine Glantz genennet werden kan / als welche gleichsam wie die Sonne / denen übrigen das Liecht mittheilet / und das Gewölcke der in der Natur Fürtrefflichkeit verborgenen Dinge vertreiben kan / welches derjenige / der das / was gedachter Pena an angezogenem Ort weitleufftig und hochvernünfftig meldet / gelesen / gnugsam sehen wird. Ist nun der gesampten Sehekunst Würde und Fürtrefflichkeit so groß und herrlich: was wollen wir dann von dem jenigen Theil derselbigen sagen / welcher alles / was in solcher Wissenschaft rar / geheim / verborgen / wundersam und unerhört / ja was nicht allein den gemeinen Leuten / sondern gar denen Opticis, und die mit dieser Kunst umgehen / selbst schwer ist / durchgrübelt und aufsuchet / und zwar zu vieler anderer Nutzen und Belustigung mit grosser Bestürzung derer die es Anschauen / an den Tag führet.

Mag also wol billig eine *Magia Optica*, oder eine in der Natur ver-